

Die Gnadenzeit läuft ab – Teil 48

Die Ungerechtigkeit nimmt überhand – Teil 9

Quelle: <https://tube.querdenken-711.de/videos/watch/bfd983b9-162a-4a93-a932-1c396c5372ef>

22.Dezember 2021 – RA Ralf Ludwig und RA Dr. Beate Bahner

Corona aus Sicht der Juristen Ralf Ludwig, Dr. Beate Bahner, Hardy Groeneveld zur mRNA-Impfung – Teil 8

Ralf Ludwig:

Beate, bevor wir mit dir weitermachen, wird hier im Live-Chat immer wieder die Frage gestellt. Diese „Impfung“ hat ja nur eine bedingte Zulassung. Und die Frage dazu lautet: „Wie kann diese bedingte Zulassung verlängert werden?“

Ich selbst bin ja kein Medizin-Rechtler. Es ist ja auch so, dass im Oktober 2021 die Europäische_Arzneimittel-Agentur (EMA) fünf Medikamente zugelassen hat, die laut ihrer Einschätzung bei der Behandlung von Covid-Patienten wirksam sind. Und es geistert durchs Netz, dass wenn wirksame Medikamente da seien, müsste eine bedingte Zulassung der Impfung zurückgenommen werden.

Kannst du dazu ad hoc etwas sagen, oder müssen wir die Klärung dieser Frage auf die nächste Sendung verschieben? Ich habe dich jetzt hier mit dieser Frage überfallen. Und ich weiß, dass man als Anwalt Fragen nicht immer sofort beantworten kann.

Beate Bahner:

Ich kann dazu in aller Kürze gerne etwas sagen.

Die Voraussetzungen für eine bedingte Zulassung des Impfstoffs lagen NIE vor. COVID-19 ist erstens KEINE BEDROHLICHE ERKRANKUNG. Und es handelt sich dabei auch um KEINE SEUCHE im Sinne von einer echten Seuche und nicht um das, was die Weltgesundheitsorganisation (WHO) als „Seuche“ so definiert, dass man jede Rotznase und jeden Schnupfen alle drei Monate neu als „Seuche“ deklariert, was ja genauso passiert.

Es gibt Behandlungsmöglichkeiten bei einer Covid-Erkrankung. Die hat es schon immer gegeben. Darüber hinaus gibt es die eigene Immunität. Von daher existiert weder die große Gefahr noch ist es nicht so, dass es keine Behandlungsmöglichkeiten gäbe. Diese Behandlungsmöglichkeiten gibt es eben sehr wohl.

Es gibt aber auch Fehl-Anweisungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) im Hinblick auf die Beatmung und vieles mehr. Aber dagegen müssen die Mediziner etwas unternehmen. Da haben wir es ganz aktuell mit sehr üblen Geschichten zu tun, die mir aus den Kliniken erzählt werden im Hinblick auf Patienten, die tatsächlich an Corona erkrankt oder daran gestorben sind, was die Beatmung anbelangt.

Man kann also grundsätzlich sagen, dass die Voraussetzungen für eine bedingte Zulassung des Corona-Impfstoffes NIE vorlagen, auch vor einem Jahr nicht. Die bedingte Zulassung für Comirnaty von „Pfizer/BioNTech“ wurde vor einigen Wochen dennoch verlängert, obwohl die

Voraussetzungen dafür auch jetzt nicht vorliegen.

Die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) ist ein korrupter Scheiß-Laden, wenn ich das jetzt mal so sagen darf. Das ist so ein unglaublicher SKANDAL:

Ralf Ludwig:

Diese Aussage von dir wird jetzt natürlich als Mem viral gehen.

Beate Bahner:

Es tut mir Leid, Ralf. Aber du kannst es in meinem Buch nachlesen. Die Voraussetzungen für eine bedingte Zulassung, die sind in einer EU-Verordnung geregelt. Doch das weist man einfach zurück, so wie man sagen kann: „Die Erde ist jetzt rund, flach und platt, weil wir das jetzt so im Gesetz definiert haben“. Und genauso passiert es hier im Zusammenhang mit der bedingten Zulassung der COVID-Impfstoffe.

Aber unter KEINEM EINZIGEN ASPEKT durften sie damals schon zugelassen werden. Dass wir uns hier in einem unglaublichen LÜGENMÄRCHEN befinden, das kennen wir schon von der Schweinegrippe. Dr. Wolfgang Wodarg war der Einzige, der das damals als EU-Parlamentarier, aufgedeckt hat. Das ist nun genau die gleiche Geschichte; nur jetzt machen sie den Knopf dran. JETZT sind sie besser vorbereitet.

Die Globalisten haben die ganzen EMA-Leute gekauft. Da muss man einfach sagen: Schaut euch an, wer die EMA leitet. Diese Leute kommen ALLE aus der Pharma-Industrie. Was hier passiert, ist EIN VERBRECHEN!

Hardy Groeneveld:

Ganz kurz, weil du die EMA gerade erwähnt hast, Beate, kann ich mir sehr gut vorstellen, dass es doch noch den einen oder anderen mit Rückgrat gibt, der dort noch nicht ganz auf Linie gebracht worden ist. Das wäre natürlich auch so ein klassischer Whistleblower aus der Reihe der EMA, der auch ein bisschen dazu sagen kann.

Deshalb auch hier noch einmal der Aufruf direkt an jeden Mitarbeiter und an jede Mitarbeiterin bei der EMA, die vielleicht langsam ein ganz schlechtes Gewissen bekommen, was da abläuft. Sie können sich gerne bei uns <https://mutigmacher.org/> melden.

Beate Bahner:

Ich will dazu noch ein kleines Schmankerl zum Besten geben. Ich habe ja mehrere Fachbücher geschrieben, wie zum Beispiel vor 4 Jahren das Buch „Gesetz zur Bekämpfung von Korruption im Gesundheitswesen -

Das Praxishandbuch zum Thema“, als da konkret relativ schnell zur Bestechung und Bestechlichkeit im Gesundheitswesen Vorschriften erlassen wurden. Dieses Buch war damals sehr zeitnah. Die Rezensionen dazu kann man auf meiner Homepage nachlesen.

Ich kann dazu nur sagen, dass dies mein naivstes Buch ist, das ich jemals geschrieben habe. Denn das Ausmaß der Korruption, Hardy und Ralf, im Gesundheitswesen ist inzwischen für mich so unfassbar, und das Gesundheitswesen ist so mit korrupten, aber auch feigen und ebenso geldgierigen Ärzten jedweder Art durchseucht, dass es

auch nur aus diesem Grunde möglich ist, was hier gerade passiert. Wenn ich dieses Buch neu auflegen müsste, dann würde es nicht 400 Seiten, sondern 40 000 Seiten haben. Aber das mache ich nicht.

Das Ausmaß, gerade im Gesundheitswesen, ist UNGEHEUERLICH. Das ist eine der Erkenntnisse, die mich am allermeisten umhaut. Wir sehen, dass die Korruption schon damit beginnt, dass man den Ärzten sagt, dass sie täglich 100 Mal testen sollen. Pro Test bekommt ein Arzt dann 13 €, für eine Impfung 26 €. Für eine Impf-Aktion am Wochenende gibt es 36 € pro Impfung. Es geht den Ärzten nur noch ums Geld. Es gibt welche, die verdienen an EINEM EINZIGEN TAG 10 000 €, weil sie mal schnell automatisiert eine Massenimpfung vornehmen. Auch das ist Korruption.

Ralf Ludwig:

Wir haben am 21. Dezember 2021 ein Interview von der „Welt“, aber leider nur auf dem kostenpflichtigen „Welt Plus“ mit dem Gesundheitsökonom Reinhard Busse vorliegen. Letztes Jahr hatte Tom Lausen im Juli 2021 hier

https://www.bundestag.de/resource/blob/850806/7bd14581e33890e68fe7d57ee67d4cbf/19_14-2_13-2-_ESV-Tom-Lausen-_Langfriste-Konsequenzen-data.pdf die Sache mit den Intensivstationen aufgedeckt, die je nach Finanzierung entsprechend angepasst wurden.

Reinhard Busse sagte es bei dem Interview mit der „Welt“ ebenfalls, Laut Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (Divi) gibt es inzwischen ausschließlich „betreibbare“ 22 000 Intensivbetten mit Personal. Das ist mehr als jedes andere europäische Land hat. Es werden in Deutschland immer mehr Patienten auf die Intensivstationen verlegt, die in anderen Ländern auf die Normalstationen kommen würden. Dennoch werden sie bei uns auf die Intensivstationen verlegt, weil die Krankenhäuser dadurch mehr Geld bekommen und da eben auch mehr Pflegekräfte vorhanden sind. Es werden aber auch Patienten auf die Intensivstationen verlegt, von denen man weiß, dass eine Therapie nichts mehr bringt und aussichtslos ist. Trotzdem werden sie dorthin verlegt, damit das Krankenhaus eben noch 1 oder 2 Tage abrechnen kann.

Reinhard Busse sagt darüber hinaus, dass die größte Beschaffung von Patienten die krankenhaus-eigenen Notaufnahmen sind. In Deutschland werden 50 % derer, die in Krankenhäuser stationär aufgenommen werden, aus diesen Notaufnahmen kommen. International liegt diese Quote bei 25 %. Das heißt also: Die deutschen Krankenhäuser nehmen, weil so viele Intensivbetten vorhanden sind und finanziert werden, Patienten in die Intensivstationen auf. Das ist die Kritik, die mit dem Artikel „Wir haben so viele Patienten, weil wir so viele Krankenhäuser haben“ vom 21. Dezember 2021 in der

„Welt“ (<https://www.welt.de/politik/deutschland/plus235792668/Gesundheitsoekonom-Busse-Wir-haben-so-viele-Patienten-weil-wir-so-viele-Krankenhaeuser->

haben.html) zum Ausdruck gebracht wird. Ich habe die wichtigsten Aussagen dieses Interviews auch auf meinem Kanal gebracht.

Wir wissen also, dass das Gesundheitssystem in Deutschland – und nicht nur bei uns, sondern im Prinzip WELTWEIT – völlig ÖKONOMISCH durchstrukturiert ist. Wir haben in Deutschland – glaube ich – 6 Mal so viele Intensivstationen wie in Großbritannien, 4 Mal so viele wie in Spanien und erheblich mehr als in Dänemark. Und unsere Intensivstationen sind voll. Da heißt es, sie würden aus allen Nähten platzen, weil eben durch Corona eine Gefährdung der Gesundheitsversorgung vorläge, die es so in anderen Ländern – weil diese hohe Anzahl an Intensivstationen gar nicht vorhanden ist – überhaupt nicht gibt bei der Hälfte der Intensivstationen pro 100 000 Einwohner. Das muss man sich alles einmal genauer anschauen.

Beim Moerser-Modell hat der Klinikchef in Moers ein Modell entwickelt, bei dem eben nicht jeder Patient stationär aufgenommen und nicht jeder stationäre Patient auf die Intensivstation verlegt und dort nicht sofort beatmet wird. Und er hat sehr große Erfolge damit.

Das ist aber ÖKONOMISCH NICHT SINNVOLL. Sei es, ob es um die Impfstoffe geht, sei es, ob es um die Krankenhausbetten geht: Wenn Ärzte außerbudgetär am Telefon wegen Corona krankschreiben können, brauchen wir uns nicht zu wundern, dass wir viele Fälle haben. Allein diese Dinge anhand der Daten aufzudecken, zeigt schon auf, dass wir uns NICHT in einer Pandemie, sondern in einer PANDEMISCHEN GOLDGRÄBERSTIMMUNG DER GESUNDHEITSINDUSTRIE befinden.

Beate Bahner:

Und das allerdings auf unsere Kosten; denn am Ende zahlen wir Steuerzahler das Ganze. Ich denke, dass da seit 1 ½ Jahren nicht nur Hunderte Milliarden Euro, sondern vermutlich 1 Billion Euro allein in Deutschland für diese Drecks-PCR-Tests, für diese Impfungen und die Masken verschleudert worden. Es ist UNGLAUBLICH!
Hardy?

Hardy Groeneveld:

Ja, es ist unglaublich. Und ich sehe ja, dass der Roger gerade live dabei ist. An dieser Stelle einen lieben Gruß an ihn. Ich war ja mit meinem Bruder zusammen mit ihm vor kurzem live dabei in Tansania und auf der Insel Sansibar. Da haben wir es mit eigenen Augen gesehen. Es gibt dort KEIN CORONA, keine Masken und keine Maßnahmen. Alles ist dort völlig normal, was sehr spannend zu sehen war. Während hier in Deutschland jeder jeden Tag nur über Corona spricht, ist das dort überhaupt kein Thema. Da läuft das Leben völlig normal ab. Dort sterben nicht mehr Menschen als sonst gestorben sind. Aber natürlich stirbt auch dort einmal ein 92-Jähriger mit zwei Vorerkrankungen an einer Infektionskrankheit. Das ist wirklich noch mal der

Beweis zu sehen, was dazu im Vergleich hier gerade abläuft.

Das heißt, ohne die Maßnahmen würde auch bei uns in Deutschland nichts Schlimmes passieren. Ich kann es nur jedem empfehlen, der die Möglichkeit hat, sich das in Tansania anzuschauen. Man kommt sehr leicht in dieses Land hinein. Bei der Anreise muss man dort auch nicht in Quarantäne. Da kann man sich dann mal mit eigenen Augen davon überzeugen, dass es auch ganz anders gehen kann.

Ralf Ludwid:

Wir haben auf der „Bild“-Webseite

<https://www.bild.de/news/2021/news/erfahrungsbericht-aus-kapstadt-corona-variante-omikron-nicht-zu-stoppen-aber-78610894.bild.html> den Bericht vom 22. Dezember 2021 des „Bild“-Journalisten Wolfgang Drechsler aus Südafrika vorliegen mit der Überschrift „Omikron ist nicht zu stoppen, aber ...“. Er erzählt, wie es gerade in Südafrika aussieht. Er bringt auch Fotos und schreibt, dass sie Leute dort sich ganz normal verhalten und gar nichts Aufregendes passiert. Da ist nichts geschlossen. Es gibt keine Auffälligkeiten.

Die Ärztin Angelique Coetzee, die Vorsitzende des südafrikanischen Ärzteverbandes, welche die Omikron-Variante mit entdeckt hat, sagt, dass sie nicht verstehen kann, dass wegen Omikron so eine Panik verbreitet wird, denn es ist eine MILDE ERKRANKUNG und die Chance, aus all dem herauszukommen. Es gibt in Südafrika keine Beschränkungen. Dort wird zwar auch geimpft, aber aktuell noch nicht einmal in einem 2-stelligen Bereich.

Wir müssen feststellen, dass das, was hier in Deutschland darüber berichtet wird, häufig FALSCH ist und dass die Verhältnisse in Südafrika in unseren Medien eben nicht so dargestellt werden, wie sie in Wahrheit sind.

Wir sehen das ja auch in den USA in den Bundesstaaten Texas und Florida. Überall da, wo die Maßnahmen aufgehoben worden sind, gibt es überhaupt KEINE AUFFÄLLIGKEITEN im Verhältnis zu den anderen Ländern. Das ist – glaube ich, was die Menschen mittlerweile spüren. Und deswegen gehen die Menschen, wie heute in München, auf die Straße, weil sie eben dieses Unbehagen spüren.

Die Menschen haben dem Staat vertraut, der ihnen gesagt hat: „Wenn es ein Impf-Angebot für alle gibt, dann ist die Sache vorbei“. Deswegen haben viele dieses Impf-Angebot angenommen, unabhängig von den Dingen, die Beate gerade gesagt hat, die wir dann möglicherweise noch massiv aufarbeiten müssen, was da tatsächlich im Hintergrund passiert ist. Aber die Menschen haben darauf vertraut, und ihr Vertrauen ist erschüttert worden. Und jetzt gehen diese Menschen auf die Straße und machen natürlich nicht mehr mit, weil sie sagen: „Jetzt ist Schluss!“

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache